

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 12/2000
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM MAI 2000

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 Postfach
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für Mai 2000

	Brutto- erzeugung MWh	Nettoerzeugung MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB I	282'747	271'253	744	79'593'028	76'122'934
KKB II	280'863	269'806	744	78'885'076	75'568'071
KKM	269'920	259'245	744	71'544'433	68'294'213
KKG	758'551	716'792	744	158'896'936	149'874'609
KKL	839'040	799'268	744	124'574'840	117'947'172

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Mai 2000:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	525 MWh	(216'958 MWh)
KKB II	0 MWh	(33'513 MWh)
KKG	5'851 MWh	(1'115'644 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im Mai 2000

Beide Kraftwerksblöcke produzierten während des ganzen Monats störungsfrei und mit maximal möglicher Leistung. Je zwei kurzzeitige Lastreduktionen pro Block dienten den geplanten Funktionsprüfungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Es erfolgte ein Transport von bestrahlten Brennelementen zur Wiederaufarbeitung nach La Hague.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Mai 2000

Die Anlage wurde bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 97,5% betrieben. Die Zeitverfügbarkeit betrug 100%. Seit dem 17. Mai wird die Anlage zur Optimierung der Brennstoffausnutzung mit langsam abnehmender Leistung betrieben (Coast-down-Betrieb). Die maximal erreichbare Reaktorleistung betrug am Monatsende noch 94,4%.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Am 11. Mai fand, wie im langfristigen Übungsprogramm festgelegt, eine Gesamtnotfallübung statt. Übungsteilnehmer waren das KKM, die Kantonspolizei Bern, die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) und die Nationale Alarmzentrale (NAZ). Alle Übungsziele wurden erreicht.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im Mai 2000

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 9. und 23. Mai wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

In der zweiten Wasserfassung wurden die jährlichen Inspektionen und geplanten Revisionsarbeiten durchgeführt. Die Inspektionen ergaben keine erwähnenswerten Befunde.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Brennelement-Transport

Im Berichtsmonat wurden zwölf neue MOX-Brennelemente angeliefert und ein Transportbehälter vom Typ TN 12/1 mit zwölf bestrahlten Brennelementen beladen und zur Wiederaufbereitungsanlage in La Hague abtransportiert.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1170 MW brutto / 1115 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Mai 2000

Am 6. Mai wurde die Leistung für kurze Zeit auf 80% reduziert für den periodisch stattfindenden Funktionstest der Isolationsventile in den Dampfleitungen zwischen Reaktor und Turbine. Seit dem 8. Mai befindet sich die Anlage mit leicht sinkender Leistung von ca. 0,3% pro Tag im so genannten Streckbetrieb. Am 27. Mai erfolgte eine Steuerstabmuster-Anpassung mit einer Lastabsenkung.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.